

BERICHT VON DEN SPIELEN VON GLEISDORF A IN DEN RUNDEN 4 UND 5 IN DER 2. KLASSE OST

Das Auswärtsspiel gegen Voralpe am 01.12.2007 endete mit einem eindeutigen 5:0 für Voralpe. Man muss aber festhalten dass von Gleisdorfer Seite auf allen 5 Brettern von Wachmann, Plank, Prem, Ofner und Vereinsneuling Josef König – herzlich willkommen! – aufopfernd gekämpft wurde und sämtliche Spieler erst spät in Verluststellungen gerieten. Zudem war Voralpe auf jedem Brett elomässig eindeutig überlegen gewesen, der Mindestunterschied hatte 120 Punkte betragen.

Noch dramatischer ging es beim Heimspiel am 15.12.2007 gegen Feldbach/Kirchberg A zu. Bei voller Turnierarena – es spielten beim Zöller wieder die Südligamannschaft sowie beide Teams der 2. Klasse – waren die Feldbacher zwar mit enorm starken Spielern, aber nur mit insgesamt vier erschienen.

Damit war Ferdinand Krispel leider schon zum zweiten Mal hintereinander umsonst von Wundschuh hergefahren.

Auf Brett 2 hatte Hermann Wachmann bereits eine Gewinnstellung gegen Luder herausgearbeitet. Die Marathonpartie ging aber in die finale Zeitnotphase. Hermanns Stellung verschlechterte sich zusehends, und eine am Schluss überraschend möglich gewesene Remisvariante mit Pattschmäh wurde von ihm leider auch nicht mehr gesehen.

Als Erster verlor der auf Brett 3 aufgerückte Markus Tibet gegen den um allerdings 250 ELO-Punkte stärkeren Stübegger.

Die wahre Sensation vollbrachte aber Maximilian Ofner. Er spielte gegen Pregartner – 385 ELO-Punkte mehr als er! – eine Superpartie von mehr als 5 Stunden Dauer, kam erst ganz spät in eine schlechtere Stellung. Der anscheinend ahnungslose Pregartner trödelte munter weiter, 4 Minuten vor dem endgültigen Klappenfall wies ihn ein Klubkollege regelwidrig, da ohne Berechtigung, auf den drohenden Partieverlust hin. Durch diese gemeine Unsportlichkeit blitzte sich der Feldbacher dann doch noch zu einem äusserst unehrenhaften Sieg.

Josef König hielt sich gegen Ecker abermals lange Zeit bravourös, musste sich letztendlich aber dann doch geschlagen geben.

Somit blieb der K-Punkt auf Brett 1 leider die einzige Ausbeute in dieser Begegnung. Wiederum sei aber darauf hingewiesen dass die ELO-Überlegenheit unserer Gegner von 110 bis zu beinahe 400 Punkten betragen hat.

Da aber unsere B-Mannschaft gleichzeitig einen spektakulären Sieg über den Favoriten Vorau feierte haben sich Kraxis Helden „die Winterkrone in der 2. Klasse Ost aufgesetzt“.
(Originalzitat aus dem Pressebericht auf chess.at)